Fünfzehntes Kapitel.

Neue Beschäftigungen.

„Halte mir das Pferd, Junge, ich muß in dieses Haus gehen, bleibe aber nicht lange“, sagte der Herr, welcher Eddy gerufen hatte. „Halte ihn recht fest am Zügel, — so ist's recht; thue ihm ja nicht weh und stoße nicht an seinen Kopf.“

„Mit diesen Worten lief der Herr die Stufen hinauf und klopfte ungeduldig an die Hausthür, während Eddy vor Freude strahlte, daß er so unerwartet etwas Geld verdienen konnte. Sein neuer Freund verbarg sorgfältig den Affen wieder unter der Jacke und kam zu ihm herüber.

„Sieh nur dies prächtige Tier“, sagte Eddy und streichelte bewundernd des Pferdes glänzenden Hals.

„Ja, es ist wunderschön, und du verdienst wenigstens fünfzig Pfennige, vielleicht sogar einen Schilling.“

„Das würde mich herzlich freuen, denn ich besitze ja auf der ganzen Welt keinen Heller mehr“, erwiderte Eddy.

Die Sonne brach jetzt durch und verscheuchte die Regenwolken, und bald kam der Eigentümer des Pferdes, von einem älteren Herrn begleitet, vor die Thür, nahm Eddy die Zügel wieder ab und gab ihm ein kleines Geldstück.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208240813-0